

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Gebäudewirtschaft	Datum: 17.04.2018	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 1.6	Bezeichnung der Vorlage: Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung im Pädagogischen Zentrum und in den anderen noch nicht sanierten Bereichen des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums, Vorstellung der Maßnahme		Datum: 19.04.2018
Vorlage-Nr: VO/0112/18			Bürgermeister: Gez. Stock
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	08.05.2018	Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe (2017)	

Gemäß der mit dem Rat der Stadt Wegberg getroffenen Regelung zu Wertgrenzen bei der Durchführung baulicher Maßnahmen stellt der Fachbereich Gebäudewirtschaft dem Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe nachfolgend eine Baumaßnahme vor, deren Wert oberhalb der festgelegten Grenze von 30.000,- € liegt.

Sachverhalt:

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage VO/0102/18 der heutigen Sitzung zur Ertüchtigung des 2. Rettungsweges am Maximilian-Kolbe-Gymnasium. Der Zweite noch zu behebende Mangel der wiederkehrenden Prüfung durch die Bauaufsicht betrifft die Sicherheitsbeleuchtung im Pädagogischen Zentrum sowie in den anderen noch nicht sanierten Bereichen der Schule.

Die Flucht- und Rettungswegbeschilderung (Sicherheitsbeleuchtung) ist gemäß Prüfungsbericht der Bauaufsichtsbehörde vom 03.11.2017 zu ertüchtigen. Im Bericht heißt es:

„...Insbesondere in den noch nicht sanierten Gebäudebereichen ..., im Pädagogischen Zentrum und im Kellergeschoss im Bereich des Fluchtwegs des Schießstandes wurden defekte, am Zugang zu Treppenhaus 4 auch fehlende Fluchtwegpiktogramme festgestellt. Diese sind funktionstüchtig wiederherzustellen.“

Die Sicherheitsbeleuchtung im Bereich des Schießstandes wird bereits als Restarbeit zur Sanierung des II. Bauabschnittes ertüchtigt und an die neue Sicherheitsbeleuchtungsanlage der sanierten Bereiche angeschlossen.

Eine zwischenzeitlich durchgeführte Überprüfung der Sicherheitsbeleuchtungsanlage des Pädagogischen Zentrums durch das Sachverständigenbüro German Inspect am 27.03.2018 hat ergeben, dass die vorhandene Anlage aktuell nicht betriebssicher und nicht wirksam ist.

Eine zusätzliche Überprüfung dieser Anlage durch die Elektrofachkraft des Baubetriebshofes in Verbindung mit dem für die bisherigen Sanierungsabschnitte

des Gebäudes beauftragten Elektro-Fachingenieurs Herrn Michel ergab, dass „... weder die Batterien noch die zugehörige Ladeeinheit funktionstüchtig [sind]. Des Weiteren entspricht der Anlagenaufbau nicht den geltenden Richtlinien. Das Leitungsnetz ist ohne Funktionserhalt aufgebaut und ist ebenfalls nicht normkonform.“

Die alte Anlage ist somit nicht zu ertüchtigen bzw. nicht zu erhalten und muss zwingend erneuert werden.

Das Pädagogische Zentrum gehört zu keinem der Hauptbauabschnitte I bis IV der Gesamtanierung des Gymnasiums. Vielmehr ist vorgesehen, dieses erst im Anschluss an den IV. Bauabschnitt zu sanieren (siehe hierzu auch Vorlage 0001/18 aus dem WBUV am 06.02.2018).

Insbesondere für das Pädagogische Zentrum besteht aus Sicht der Verwaltung im Hinblick auf eine uneingeschränkte Funktionstüchtigkeit für die Durchführung von größeren Veranstaltungen jedoch dringender Handlungsbedarf.

Durchführung und Termine

Mit der Planung der Maßnahme wurde aufgrund der oben genannten Dringlichkeit unverzüglich begonnen. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die im Pädagogischen Zentrum erforderlichen Arbeiten zu Beginn der Sommerferien durchgeführt werden können. Um die Fristen, Formalien etc. der erforderlichen Vergabeverfahren einzuhalten, wurden daher die Planungsleistungen der Baumaßnahme bereits beim Büro MIB - Michel aus Wegberg, dass mit der Elektrofachplanung der Gesamtanierung des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums (derzeit III. Bauabschnitt) betraut ist, beauftragt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe nimmt Kenntnis über die Durchführung der beschriebenen zwingend erforderlichen Maßnahme zur Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung im Pädagogischen Zentrum und in den anderen noch nicht sanierten Bereichen des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums.

Kosten und Finanzierung:

Die geschätzten Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich nach Schätzung des Fachingenieurs zuzüglich erforderlicher Nebenarbeiten auf ca. 46.500,- € und stellen einen Vorgriff auf die spätere Sanierung der Bereiche dar.

Da die Baumaßnahme für das Jahr 2018 nicht geplant war, sind die erforderlichen finanziellen Mittel im Haushaltsplan 2018 nicht enthalten. Sie werden im laufenden Jahr daher überplanmäßig benötigt.

Unter der Investitionsnummer 01 13 04 H 448 – Sanierung Gymnasium stehen aktuell (Stand 10.04.2018) auch nach Abzug der für den 2. Rettungsweg benötigten Mittel in Höhe von 54.000,- € (siehe VO/0102/18) noch ausreichende Mittel in Höhe von rund 67.000,- € aus dem II. Bauabschnitt und aus dem Ansatz 2018 für den III. Bauabschnitt zur Verfügung.

Alternativen:

Keine Vorschläge der Verwaltung

Unterschrift d. federführenden Fachbereichsleiters/Dezernenten

Gez. Thies,
Techn. Beig.

Gez. Schreurs,
FBL FB 303

Gez. Bieker,
SB FB 303

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten

Gez. Kühlen,
Kämmerin

Gez. Wannagat,
techn. Prüfer RPA